

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	403.03 Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Natalie Poppel 563 - 5357 563 - 4742 natalie.poppel@stadt.wuppertal.de
	Datum:	06.06.2019
	Drucks.-Nr.:	VO/0534/19 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
02.07.2019	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW	Entscheidung
Jahresabschluss der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH für das Geschäftsjahr 2018		

Grund der Vorlage

Feststellung des Jahresabschlusses in der Gesellschafterversammlung

Beschlussvorschlag

Der Vertreter der Stadt Wuppertal in der Gesellschafterversammlung der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung des Unternehmens wie folgt abzustimmen:

1. Der vorgelegte Jahresabschluss der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH für das Geschäftsjahr 2017 – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht – wird mit einem Jahresüberschuss von 29.742,21 Euro festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss zum 31. Dezember 2018 in Höhe von 29.742,21 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung erteilt.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

1. Jahresabschluss

Die Bilanz der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH schließt zum 31. Dezember 2018

in Aktiva und Passiva mit 2.097.319,45 €
(Vorjahr: rd. 2.094 T€) ab.

Der Jahresüberschuss beträgt für 29.742,21€
das Geschäftsjahr 2017
(Vorjahr: rd. 344 T€).

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WTG Wirtschaftstreuhand Dr. Grüber PartG mbB hat den vorgelegten Jahresabschluss 2018 geprüft und am 28. Mai 2019 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Allerdings wurde in den grundsätzlichen Feststellungen des Wirtschaftsprüfers im Prüfbericht wie in den Vorjahren darauf hingewiesen, dass die Gesellschaft weiterhin keine nachhaltig positiven Jahresergebnisse aus der operativen Tätigkeit erwirtschaftet und daher auch zukünftig auf einen Betriebskostenzuschuss angewiesen ist, um eine drohende Überschuldung insbesondere bei einem konjunkturellen Rückgang zu vermeiden.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat den Jahresabschluss 2018 in seiner Sitzung am 05. Juni 2019 beraten, den Vorlagen zum Jahresabschluss zugestimmt und die entsprechenden Empfehlungen an die Gesellschafterversammlung ausgesprochen.

2. Bilanz

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2018 beträgt in Aktiva und Passiva rd. 2.097 T€. Sie hat sich somit im Vergleich zum Vorjahr nur marginal um rd. 3 T€ erhöht. Auf der Aktivseite sind dabei der Wert der Sachanlagen um rd. 48 T€ und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um rd. 44 T€ gestiegen, während die liquiden Mittel um rd. 91 T€ abgenommen haben.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital durch den Überschuss erhöht. Ansonsten haben sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

3. Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss 2018 weist einen Jahresüberschuss von rd. 30 T€ nach Verlustübernahme aus. Die Verlustübernahme von der Service-GmbH beträgt rd. 8 T€, so dass das Ergebnis vor Verlustübernahme bei rd. 38 T€ liegt.

Geplant war ein Überschuss von rd. 4 T€ vor bzw. 17 T€ nach Ergebnisabführung. Die Werte der Wirtschaftsplanung wurden somit übertroffen.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Ergebnis allerdings deutlich um rd. 314 T€

verschlechtert.

Die Umsatzerlöse sind um rd. 287 T€ gesunken. Dies ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen. Zum einen ist das Ergebnis der Tochtergesellschaft negativ ausgefallen, so dass der Verlust durch die Muttergesellschaft getragen werden musste. Zum anderen ist der Veranstaltungsmix bei ungefähr gleichbleibender Anzahl von Veranstaltungen ungünstiger ausgefallen. Insbesondere in den lukrativen Bereichen „Tagungen Großer Saal“, „Gastronomie Business“ und „Kultur, Populäre Musik und Hochzeiten“ haben weniger Veranstaltungen stattgefunden.

Im Gegenzug sind die veranstaltungsbezogenen Aufwendungen leicht gesunken, allerdings nicht so stark, dass die Umsatzrückgänge kompensiert werden konnten.

Zusätzlich ist der Personalaufwand gestiegen, verursacht durch Tarifsteigerungen und eine Abfindung.

Der Bericht des Wirtschaftsprüfers kann beim Beteiligungsmanagement eingesehen werden.

Demografie-Check

Der Inhalt der Drucksache ist nicht relevant für den Demografie-Check.

Anlagen

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht